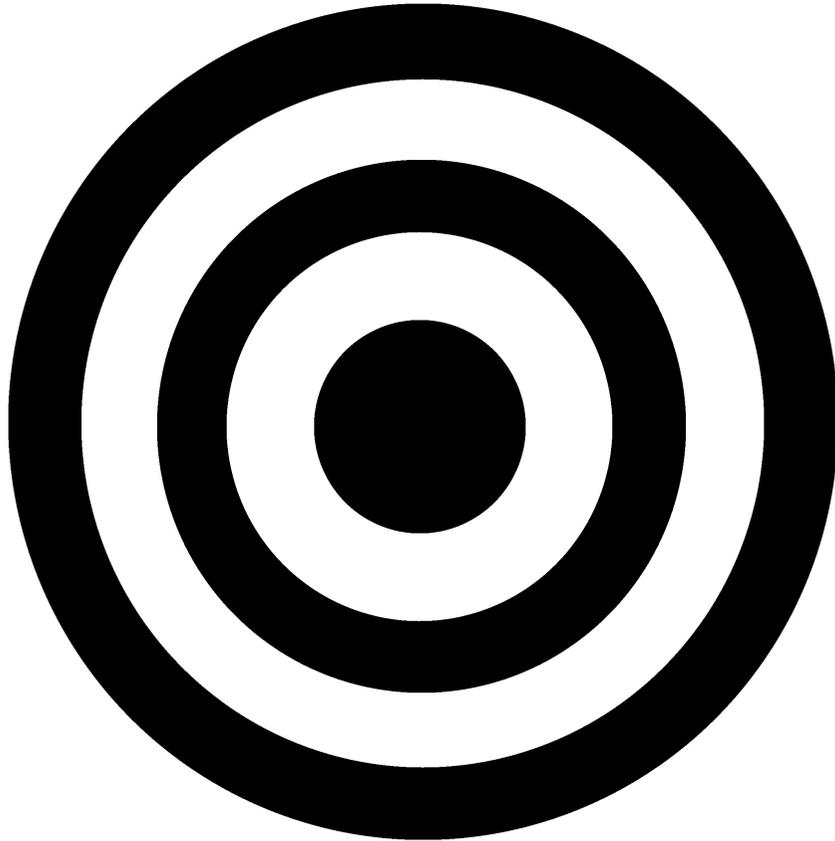


Angriffskrieg nennt sich wieder mal 'präventiver Krieg'.

Der vielleicht unanständigste dieser Begriffe ist jedoch die 'humanitäre Intervention', womit Bombardierungen, Massaker, Einmarsch und Besatzung, Blockaden und selektive Verweigerung des Zugangs zu Nahrung und Wasser, bis zur strategischen Manipulation von Volksgruppen, Institutionen und Organisationen der angegriffenen Gesellschaft gemeint sein können.

Im Kern geht es jedoch schlicht und einfach um das Aufzwingen fremder Herrschaft.



Für den sofortigen Rückzug aller deutscher Truppen und Schiffe von Auslandseinsätzen überall. Austritt aus der NATO und Ausweisung aller US-Stützpunkte von deutschem Territorium. Verbot der Nutzung deutscher Häfen und des Luftraumes für militärische Zwecke. Bundeswehr und Eurotruppen abschaffen.

## Gegen Krieg und Interventionen!

ViSdP: Carsten Heinrigs, info@aksuednord.org



## Vor 10 Jahren begann der NATO-Überfall auf Jugoslawien

Am 24. März 1999 begann die NATO mit der Bombardierung Jugoslawiens, welche erst am 11. Juni 1999 beendet wurde. Zehntausende NATO-Truppen besetzten daraufhin die serbische Provinz Kosovo und bereiteten zusammen mit den UN und der EU in den folgenden Jahren dessen Abtrennung und Sezession vor, welche mit der Ausrufung der 'Unabhängigkeit' des Kosovo am 17. Februar 2008 weiter vorangetrieben wurde. Die USA, Frankreich, Türkei, UK, BRD, und im Gefolge auch die meisten anderen EU-Länder, beeilten sich mit der Anerkennung der Sezession, welches einen klaren Vertragsbruch von internationalen Abkommen mit dem früheren Jugoslawien darstellt. Zum besseren Verständnis der Ereignisse wollen wir hier wichtige Entwicklungen der letzten Jahre in Erinnerung rufen.

### Das Ende des Kalten Krieges

Mit dem Ende des Kalten Krieges und der Auflösung der WVO (Warschauer Vertragsorganisation) hatte die NATO ihre vorgebliche Daseinsberechtigung als Verteidigungsbündnis gegen die

'kommunistische Bedrohung' verloren. Das Ende der Sowjetunion und der Rückzug Rußlands ermunterten die USA und EU zu einem neuerlichen Versuch zur totalen Herrschaft über den Rest der Welt. Zur Durchsetzung ihrer Ansprüche spielt Gewalt die entscheidende Rolle in einem umfassenden Programm von Assimilation, Unterdrückung und Vernichtung.

Irak wurde 1991 mit einem gewaltigen Einsatz von Luft und Seestreitkräften überfallen. In Afrika wurden zahlreiche Kriege organisiert, besser gesagt, die globalen Europäer begannen einen massive Kriegsoffensive gegen Afrika. Rußland begann den Krieg gegen die Tschetschenen. Israel setzte die Besatzung und den Raub von Land und Wasser verschärft fort. Australien intervenierte militärisch in E.Timor, was von Indonesien abgetrennt wurde.

EU-Europa wolle ihren eigenen Krieg, vor allem die BRD, welche die NATO zur weltweiten Absicherung und Durchsetzung ihrer globalen Interessen unbedingt braucht, während es ihre Truppen restrukturiert und für eine Palette von Aggressionsoptionen einsatzfähig bekommt. Die NATO bestand angeblich zur Verteidigung des 'Ostblocks', vor allem der Sowjetunion. Dies war nun vorbei. EU-Europa hatte nun keinen Feind mehr und daher keinen Verteidigungsbedarf.

Also brauchte die NATO neue Aufgaben und Ziele. Die BRD und die USA übernahmen die Initiative. Die sog. Osterweiterung der NATO wurde vorangetrieben, während mit dem Aufbau nationalistisch-sezessionistischer Kräfte vor allem in Slowenien, Kroatien und im Kosovo die Zerschlagung Jugoslawiens vorbereitet und durchgeführt wurde. Die 'ethnischen Säuberungen' trafen vor allem Serben, die die weitaus größte Zahl der Flüchtlinge in Jugoslawien ausmachten.

### **Anfänge des Krieges und der 'ethnischen Säuberungen'**

Im Juni 1991 überfielen paramilitärische Einheiten slovenischer Nationalisten die Soldaten der Jugoslawischen Volksarmee an den Grenzen zu Österreich und Italien. Die EG stellte sich auf die Seite der bewaffneten sezessionistischen Kräfte und gegen die legitime Regierung und Armee Jugoslawiens. Im Sommer 1991 begann auch die gewaltsame Vertreibung hundertausender Serben aus der Krajina, die mit der Offensive der kroatischen Armee im August 1995 abgeschlossen wurde. Diese Angriffe gegen Serben zielten zentral gegen den

Durchsetzung und Aufrechterhaltung kolonialer Beziehungen und Ausbeutungsraten, in dessen Verlauf die zahlreichen Kriege und Konflikte lediglich Kampagnen des einen Krieges sind.

### **Europa kann sich nicht verteidigen**

Kein nicht-europäischer Staat oder Staatenbund bedroht Europa. Daher braucht Europa auch kein Militärbündnis oder gar Euro-Truppen zur Verteidigung. Die europäischen Soldaten sind daher auch reine Angriffs- und Erzwingungstruppen.

Es war sehr vielsagend, daß der erste Krieg des 'vereinten Europa' und der NATO der Angriff gegen Jugoslawien war. Damit wurde erneut bestätigt, daß die Bedrohung der europäischen Länder von innerhalb Europas kommt. Jugoslawien wurde zerschlagen und durch massive Bombardierung dem Willen der USA und der europäischen Großmächte unterworfen, wobei Teile des Landes immer noch besetzt sind und als Protektorat verwaltet werden. Es wurde ein Präzedenzfall geschaffen, daß die europäischen Großmächte sich vorbehalten, andere europäische Staaten militärisch anzugreifen, wenn es ihnen so paßt. Dies ist als Warnung an alle schwächeren europäischen Länder zu verstehen und bedeutete das vorläufige Ende aller Hoffnungen auf Frieden innerhalb Europas.

### **'War is Peace'**

Kriegspropaganda wird massiv eingesetzt um offensichtliches Unrecht als legitim darzustellen. Die europäischen Regierungen und viele NGOs propagieren das Konzept von 'humanitären Interventionen' um die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, Krieg zu unterstützen. Uns wird erzählt, wir hätten eine Verpflichtung zur Intervention und Krieg gegen Menschen, die uns nichts getan haben, noch uns in irgendeiner Weise bedrohen. Die Feindbilderzeugung und Dämonisierung der Anzugreifenden erleichtert es vielen die Bombardierung von hilflosen Opfern in Bagdad, Belgrad, in Afghanistan und anderswo entweder zu unterstützen oder zumindest zu dulden.

Begriffe werden umgeprägt, um die deutlichsten Dinge nicht beim Namen nennen zu müssen. Besatzungstruppen und Söldner sind dann 'Friedenstruppen', das Bomben und Unterjochen von wehrlosen Opfern wird 'Frieden schaffen' genannt, die Toten werden zum 'Kollateralschaden'. Invasion und Besatzung wird zur 'Befreiung'.

keinerlei Interesse an einer Destabilisierung des Kosovo haben konnte. In Jugoslawien hatten nationale Gruppen mehr Rechte als überall sonst in Europa. So auch die Albaner im Kosovo. Die Mehrheit der Albaner war daher ebenfalls nicht für Krieg und Sezession.

Für Krieg waren aber die USA, die BRD, und damit die NATO. Das Mittel zur Zuspitzung der Situation im Kosovo war die UÇK (KLA - Kosovo Liberation Army), die vor allem von den USA unterstützt wurde. Die UÇK führte Anschläge gegen Polizei- und Regierungseinrichtungen aus und



ist verantwortlich für Entführungen, Angriffe und Ermordungen von Serben und auch albanischen Oppositionellen. Die Versuche Jugoslawiens zur Bekämpfung des Terrorismus und Schutz der serbischen Bevölkerung wurde propagandistisch als serbische Verbrechen gegen die Albaner verdreht.

### Monatelange Bombardierung

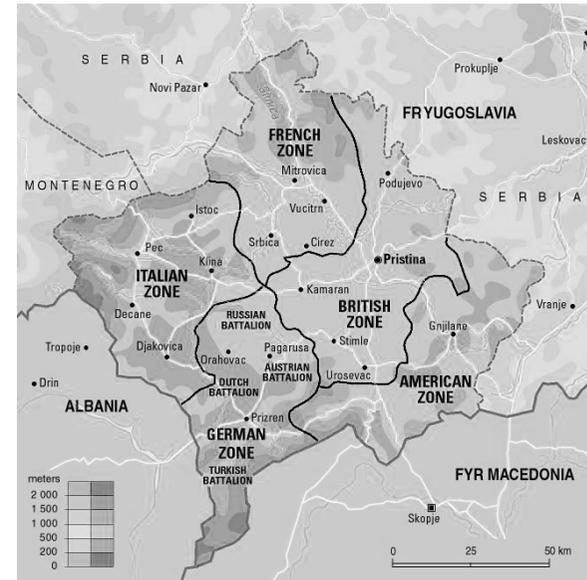
Die NATO begann mit der am 24. März 1999 Jugoslawien zu bombardieren. Eine Vielzahl von Zielen wurde in den folgenden Monaten von der NATO zerstört und tausende Menschen ermordet. Massiv wurde dabei radioaktive Munition eingesetzt. Der NATO-Angriff eskalierte die ohnehin schon destabilisierte Lage im Kosovo und erzeugte damit die humanitäre Katastrophe, welche sie vorgeblich stoppen sollte.

Die letzten jugoslawischen Truppen und Polizisten zogen am 20. Juni 1999 aus Kosovo und Metohija ab. NATO besetzte die Provinz mit 50.000 Truppen. Serben, Roma, und andere Minderheiten im Kosovo hatten nun keinen Schutz mehr und wurden fortan immer wieder angegriffen und massenhaft vertrieben. Zahlreich wurden auch Klöster und Kirchen der Serbischen Orthodoxen Kirche gebombt und Friedhöfe

geschändet.

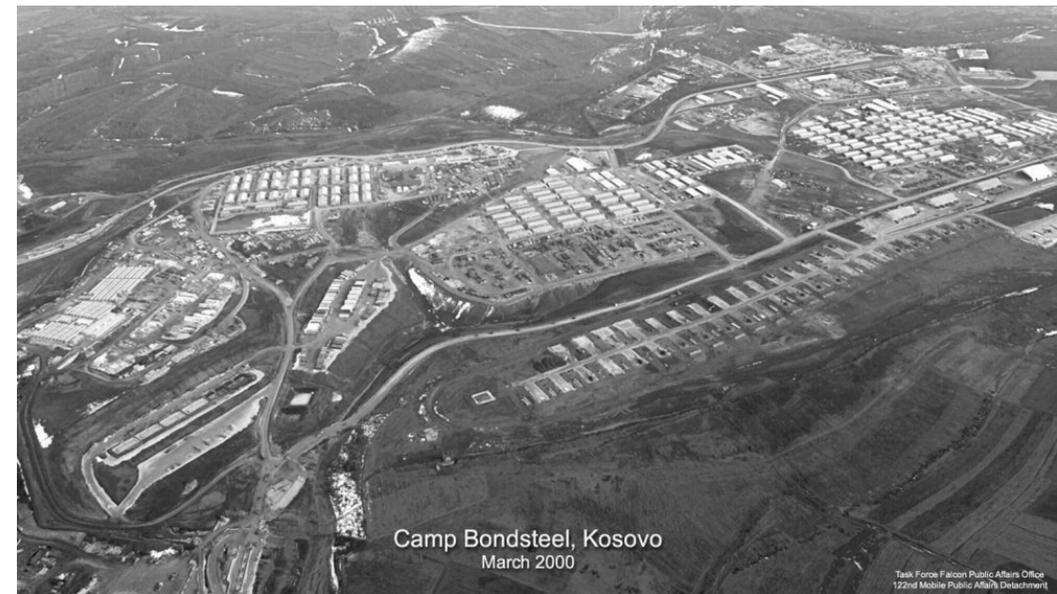
### NATO-Truppen sollen die Sezession des Kosovo absichern

Die NATO-Truppenstärke wurde nur langsam reduziert auf 39.000 Anfang 2002. Noch heute sind 15.000 NATO-Truppen im Kosovo eingesetzt, um die Sezessionsbestrebungen militärisch abzusichern. Die



Wegnahme von serbischem Territorium erfolgt in völliger Missachtung der entsprechenden internationalen Vereinbarungen und UNSCR 1244. Immer wieder erweisen sich völkerrechtliche Abkommen und Resolutionen nur als taktisches Mittel der Großmächte, welche sie bei Interesse einfach misinterpretieren oder misachten.

### Jahrelange



## Propaganda zeigte Wirkung

Die Angriffe gegen Jugoslawien waren von einer beispiellosen Medienkampagne vorbereitet und begleitet worden. Insgesamt 83 Werbefirmen arbeiteten für die Sezessionisten, und ebenso auch zahlreiche Journalisten und Interessenvertreter in den NATO-Staaten. Eine große Zahl von NGOs, die oft ebenfalls zu den Kunden der erwähnten Werbefirmen gehören, übernahmen kritiklos die Propaganda und verstärkten diese damit enorm. So wurde eine Vereinheitlichung der öffentlichen Meinung erreicht, welche die 'humanitäre Intervention' weitgehend akzeptierte oder sogar forderte.

Die 'Friedens'bewegung zeigt sich angesichts der NATO-Aggression gegen Jugoslawien dann auch in jämmerlichem Zustand. Die Dämonisierung von Präsident Milosevic und den Serben hatte nur zu gut gewirkt und die Propaganda der Kriegstreiber wurde weitgehend geglaubt. Es gab zaghafte und meist halbherzige Proteste, jedoch so gut wie keinen Widerstand.

Deutschland marschierte wieder! Der Antifaschismus war seiner wichtigsten Lehre beraubt worden: Nie wieder Krieg! Es galt schließlich den 'Hitler von Belgrad' zu stoppen und nach all dem Reden müßten nun die Bomben und Raketen sprechen um die 'humanitäre Katastrophe' zu beenden.

## Da war der Weg frei für weitere Aggressionen

Fortan war der Weg frei für die Teilnahme deutscher Truppen an kolonialen Interventionen und Aggressionen der Demokratisch Totalitären Gesellschaften (DTS - Democratic Totalitarian Societies). Während die deutsche Regierung propagandistisch gegen den Einmarsch der US-Truppen in Irak 2003 war, wurde tatsächlich die Aggression und Besatzung von der BRD massiv unterstützt. Derweil trieben vor allem die Deutschen und Franzosen den Aufbau europäischer Streitkräfte und die Militarisierung der EU-Politik voran.

Der Einmarsch und die Besatzung Afghanistans bestätigte den erbärmlichen Zustand der deutschen Friedensbewegung. Bei Einsätzen deutscher Truppen in Afrika, und zur Kontrolle der Seewege und zur Durchsetzung von Blockaden rührt sich nurmehr symbolisch der eine oder die andere Friedensbewegte. Es fehlt völlig ein Verständnis und Eingeständnis der fundamentalen Realität des permanenten Krieges zur

multinationalen Charakter der jugoslawischen Föderation.

Der Krieg gegen Jugoslawien begann mit Slovenien und wurde dann immer weiter Richtung Süden getrieben, über Kroatien nach Bosnien und schließlich in den Süden Serbiens. Die secessionistischen Kräfte wurden finanziert und ausgerüstet von der BRD und den USA, und unterstützt von islamischen Kämpfern in Bosnien und von albanischen Kommandos in Kosovo. Der damalige BRD-Außenminister Dietrich Genscher drängte schon im Juli 1991 auf sofortige Anerkennung einer Sezession von Slovenien und Kroatien. Eine parallele Kampagne betrieb auch der Vatikan, vertreten durch Erzbischof Torano. Bosnien-Herzegovina wurde offiziell am 6. April 1992 anerkannt, genau zum Jahrestag von Hitler's Angriff gegen Jugoslawien 1941.



Die kroatische Armee war von der BRD mit Waffen, vor allem aus Beständen der aufgelösten NVA (Nationale Volksarmee) der DDR, und von den USA mit militärischer und propagandistischer Expertise ausgestattet worden, um schließlich mit der NATO gemeinsam in Bosnien gegen die Serben zu kämpfen. Mit dem Dayton-Abkommen wurde Bosnien zu einem EU Protektorat gemacht, abgesichert von 60.000 NATO Besatzungstruppen.

## Die Zerschlagung Serbiens

Kosovo war keine Republik der Föderation Jugoslawien, sondern eine autonome Provinz der Republik Serbien. Dennoch sollte der Kosovo von Serbien abgetrennt werden. Es war offensichtlich, dass die Minderheit von Serben im Kosovo auf gute Beziehungen mit der albanischen Mehrheitsbevölkerung angewiesen war, und das ebenso Serbien